

trieben ökonomische Experimente durchgeführt, um das richtige Maß zu finden.

Den übrigen Anträgen, die sich unter anderem auf die Erweiterung der Treueprämien, die Gleichsetzung der Gehaltssätze für das kaufmännische Personal in allen Industriezweigen, die Verbesserung der Nettolöhne der Meister und anderer beziehen, kann nicht zugestimmt werden, da dadurch eine allgemeine Lohnerhöhung ohne Rücksicht auf die Leistung durchgeführt werden würde.

Die Antragskommission weist darauf hin, daß im Programm gesagt wird, daß die wichtigste Aufgabe der Lohnpolitik darin besteht, das ökonomische Gesetz der Verteilung nach der Leistung durch die Anwendung der ökonomisch wirksamsten Lohnformen auszunutzen. Die Genossen des Zentralen Warenkontors für Möbel und Kulturwaren Dresden schlagen vor, daß für die Sicherung der Qualität einer bedarfsgerechten Produktion grundsätzlich - entsprechend der Verordnung über die staatliche Material- und Warenprüfung - das Deutsche Amt für Material- und Warenprüfung zuständig sein soll.

Für die Durchführung und Anleitung der Massenqualitätskontrolle in der Zirkulationssphäre (einschließlich Absatzlager der Produktion) sollte die Staatliche Güteinspektion verantwortlich sein. Grundsätzlich sollte in jedem zentralen Fachkollektiv ein Güteinspektor tätig sein. Da dieser Güteinspektor Mitarbeiter des Zentralen Warenkontors ist, könnte er die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des zentralen Fachkollektivs übernehmen. - Die Antragskommission schlägt vor, diesen Antrag dem Ministerrat als Material zu übergeben, der sich bereits mit der Verbesserung der staatlichen Leitung zur Erreichung einer hohen Qualität unserer Erzeugnisse befaßt.

Einige Anträge gehen richtig davon aus, daß es bei der Bildung der Landwirtschaftsräte nicht um eine Umbenennung der Ständigen Kommission für Landwirtschaft der örtlichen Volksvertretungen, sondern um die grundlegende Verbesserung der Arbeit der staatlichen Organe geht. Sie schlagen vor, daß zur größeren Wirksamkeit der Arbeit der Landwirtschaftsräte mehrere Aktivs zu bilden sind, zum Beispiel ein Aktiv für Betriebsökonomik und Perspektivplanung, ein Aktiv für Feldwirtschaft, ein Aktiv für Grünland und Meliorationen, ein Aktiv für Vieh- und Futtermwirtschaft und ein Aktiv für Kostenrechnung. Diese Aktivs für die einzelnen Produktionszweige sollten durch verantwortliche Spezialisten und Produktionsleitungen geleitet werden. - Die Antragskommission